

Jahresbericht 2015 des Präsidenten vom Natur- und Vogelschutzverein Wasseramsel Innerschwyz

Der Haussperling war der Vogel des Jahres. Obwohl er fast überall anzutreffen ist, gehen seine Bestände zurück. Da ist ja noch sein Verwandter, der Feldsperling der die Sache spannend macht.

Das Vereinsjahr begann mit der GV am 6. März im Restaurant Alpenrösli in Muotathal. 39 Mitglieder besuchten die Versammlung. Zu Beginn erzählte der Höhlenforscher Walter Imhof über "Knochenfunde aus Höhlen des Muotatals - mit Blick auf Vogelknochen". Er konnte die Zuhörer in seinen Bann ziehen und erzählte viel interessante Sachen über das Leben zu früheren Zeiten im Thal. Die GV stand im Zeichen der neuen Statuten, die mit einer kleinen Ergänzung auch genehmigt wurden.

An der DV des Kantonalverbandes waren wir mit 6 Mitgliedern vertreten. Elisabeth Camenzind wurde als Beisitzerin in den Vorstand gewählt, sie wird somit Bindeglied zwischen Sektion und Kanton.

Bei der Karfreitagsexkursion vom 3. April durfte Rita Diener 20 Teilnehmer von Ibach nach Brunnen führen. Unter den 47 Vogelarten waren die Rohrweihe, Schwarzkehlchen und Gartenrotschwanz.

Die Stunde der Gartenvögel war ebenfalls wieder in unserem Programm. Am Freitag Abend trafen sich die Vogelfreunde bei Alois Ab Yberg an der Grundstrasse. Am Samstag gegen Abend war der Garten von Christian Kunz in Oberimmensee offen und am Sonntag Morgen traf man sich im Garten von Isabelle Schwander beim Wolfsprung in Brunnen. Jeweils 12 Personen beobachteten während einer Stunde die Vögel. So konnten Felsenschwalben, Sperber oder Mauersegler beobachtet werden, total 40 Arten. Aber auch das gemütliche Beisammensein kam nicht zu kurz.

Am 23. April durfte ich den Unterstufenschülern von Merlischachen die Vögel im Dorf zeigen. 23 Arten konnten wir beobachten (z.B. Haussperling) und auch ein Eichhörnchen zeigte sich im Wald.

Am 25. April führte ich mit Primarlehrern in Brunnen einen Weiterbildungstag durch. Wir beobachteten und lernten die "30 Vogelarten für die Schule" in Theorie und Praxis.

Die Müritzreise in eine sehr schöne Gegend in Deutschland organisierte unser Vorstandsmitglied Christoph Angst. Die 12 Teilnehmer beobachteten unter der ortskundigen Leitung von Andreas Weber 140 Arten. Die Woche war sehr intensiv, abwechslungsreich - einfach grossartig.

Der Vogelbestimmungswettbewerb führte die 5 Teilnehmer unseres Vereins zum Buechberg nach Tuggen. Der Start war um 6.00 Uhr in der Früh in Rothenthurm. Mit 77 Arten sicherte sich unser Verein wiederum den Tagessieg (Kiebitz, Grosser Brachvogel und Kuckuck). Bei einer gemütlichen Runde am Buchberg konnte man mit den Mitgliedern der anderen Kantonalsektionen fachsimpeln.

Am 21. Juni führte der Kantonalverband die Feldornithologenprüfung in Rothenthurm und Pfäffikon durch. Aus unserem Vereinsgebiet schlossen acht Personen den Kurs erfolgreich ab. Fast 50 Vogelarten konnten im Feld bestimmt werden. Die theoretische Prüfung am Nachmittag im Schlossstübli in Altendorf war dann der Abschluss dieses anspruchsvollen Tages. Lolo Frei, Rita Diener, Doris Amstutz und ich durften als Experten amten. Im August durfte der Kursleiter Sales Nussbaumer dann die Diplome im Waldstätterhof in Brunnen überreichen.

Die Bergvogellexkursion auf die Rigi war ein voller Erfolg. Der Einladung unseres Vereins und des Kantonalverbandes folgten 48 Personen. Die Scheidegg-Seilbahn konnte am frühen Morgen drei Extrafahrten machen. Die Exkursionsleiterin Elisabeth Camenzind kam mit einer Gruppe von Gersau her mit der Burggeist-Seilbahn. Auf dem alten Bahntrassée wanderten wir Richtung Obermatt und wieder zurück zur Scheidegg. 25 Arten wurden von den vielen Feldstechern und einigen Fernrohren

gesichtet. Sehr schön konnten Gimpel, Bergpieper und Erlenzeisig beobachtet werden. Alle die noch nicht nach Hause wollten, wurden am Nachmittag mit 5 segelnden Gänsegeiern belohnt.

Den Pflegeeinsatz organisiert durch Christian Kunz fand im Riedboden auf der Seebodenalp oberhalb Küssnacht statt. Zusammen mit den Jägern wurde eine Waldlichtung gemäht. Leider war die Teilnehmerzahl aus unserem Verein sehr gering.

Im August führte ich einen Weiterbildungskurs für Lehrpersonen bei der Vogelberingungsstation im Rothenthurm durch. Vor Ort versuchte ich mit Unterstützung von Pius Kühne, Corinne Jeker und den Helfern den 25 Lehrpersonen die Faszination des Vogelzuges und der Beringung zu wecken. An diesem Tag flog ein Wendehals ins Netz.

Elisabeth Camenzind begleitete eine Schulklass aus Gersau während den 4 Jahreszeiten durch die Natur. Die Schüler stellten Nisthilfen her, beobachteten Natur und Vögel und lernten viel neues über die nähere Umgebung.

Die Vogelberingungswoche des Kantonalverbandes in Rothenthurm fand bei schönstem Spätsommerwetter statt. Die Vielfalt der Arten ist immer wieder erstaunlich. Seit einigen Jahren hilft Doris Amstutz tatkräftig im Hintergrund mit, ihr und allen anderen Helfern herzlichen Dank.

Im September besuchten wir zusammen mit Walter Imhof die Schauplätze seiner Knochenfunde im Gebiet Bödmeren. Somit konnten wir das an der GV gehörte vor Ort überprüfen und weitere Details über frühere Zeiten und deren Zusammenhänge bis zur heutigen Zeit erfahren. Auch 29 Vogelarten konnten die 14 Teilnehmer bei bis zum Schluss fast trockenem Wetter beobachten.

Joy Reding hat zusammen mit dem Tierpark Goldau einen Vogelkurs durchgeführt. Die Teilnehmer wurden in die Gundzüge der Ornithologie eingeführt.

Die Wasservogelzählung fand im November bei mildem Wetter statt. In Brunnen und Küssnacht zählten die bewährten Teams die Vögel und auch um den Lauerzersee konnten die Zähler unter der Leitung von Pius Kühne bei offenem See viele Wasservögel notieren.

Auch in diesem Jahr waren viele Vereinsmitglieder für die Vogelwarte Sempach unterwegs. An der Mitarbeitertagung in Sempach konnten bereits die ersten Trends und Zahlen für den neuen Brutvogelatlas vorgestellt werden. In unserem Vereinsgebiet sind die Zählungen gut fortgeschritten, jetzt geht es noch um Nachsuchen von heimlicheren Vogelarten. Mit Freude und Elan gehen wir ins letzte Jahr des Brutvogelatlasses und freuen uns jetzt schon auf die Ergebnisse. Durch die Kartierarbeit und die "Vogelsuche" lernt man die nähere und weitere Umgebung besser kennen.

Der Exkursionsleiterkurs vom Kantonalverband ist erfolgreich gestartet und auch aus unserem Vereinsgebiet sind wiederum einige Teilnehmer dabei.

Der Vorstand traf sich wie gewohnt zu vier Sitzungen und behandelte die anfallenden Themen speditiv. Den Statuten wurde ein schönes Kleid verpasst und das Pflichtenheft des Vorstands wurde erarbeitet.

Ich bedanke mich bei allen Vereinsmitgliedern für das Mittragen des Vereinsschiffes und freue mich auf unser Jubiläumsjahr 25 Jahre Vogelschutzverein Wasseramsel Innerschwyz

Im Dezember 2015, der Präsident Martin Hess